

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

43

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 25. Oktober 2019

Diese Ausgabe erscheint auch online

**Bitte um Beachtung:
Vorgezogener
Redaktionsschluss
in KW 44!**

**Am Dienstag, 29. Oktober
2019, 12:00 Uhr**



**Ende der Sommerzeit
vom 26.10. auf 27.10.2019**



**Ausstellung
Steckenpferdkünstler
am 02. und 03.11.2019**



**Nächstes Bücherei-Cafe
am 06.11.2019**

Hauptübung am 19. Oktober 2019 der Feuerwehr Wimsheim Hauptübung 19. Oktober 2019



s. Bericht im Innenteil

Amtliche Bekanntmachungen

Achtung!



Von Samstag, 26. Oktober auf Sonntag, 27. Oktober 2019, geht die Sommerzeit zu Ende und die Uhren werden wieder umgestellt. Wenn Sie den Zeiger Ihrer Uhr(en) am Sonntag um eine Stunde **zurückstellen** (z.B. von 08:00 Uhr auf 07:00 Uhr) ist wieder alles O.K.

Der Redaktionsschluss wird vorverlegt

In der KW 44 (Allerheiligen) wird der **Redaktionsschluss** für das Mitteilungsblatt vorverlegt auf

Dienstag, 29. Oktober 2019, 12:00 Uhr.

Wir bitten um Beachtung!

Großzügige Spende von Elisabeth und Bernhard Kraft an die beiden Kirchengemeinden und die Gemeinde Wimsheim

Ihre goldene Hochzeit am 08.08.2019 und ihre Freude und Dankbarkeit für diese gemeinsame Zeit haben die Eheleute Elisabeth und Bernhard Kraft zum Anlass genommen und an die evangelische und katholische Kirchengemeinde als auch an die Gemeinde Wimsheim jeweils 1.000 Euro zu spenden. Dem Ehepaar Kraft ist es wichtig, dass die Beschenkten mit dieser großzügigen Spende wiederum Gutes in ihren Institutionen bewirken.



Pfarrer David Pankiraj, Pfarrerin Annette Rüb und Bürgermeister Mario Weisbrich freuen sich sehr über die Spenden und dankten Elisabeth und Bernhard Kraft herzlich für diese schöne Geste.

Feuerwehr Wimsheim Hauptübung 2019

Zahlreiche Zuschauer nutzten am Samstagnachmittag die Gelegenheit, um die diesjährige Hauptübung unserer Freiwilligen Feuerwehr in der evangelischen Kirche zu besuchen.

Im ersten Teil der Hauptübung im Inneren der Kirche informierte Kommandant Axel Heinstein die Anwesenden über das richtige Verhalten in einem Brandfall. Insbesondere das vollständige und richtige Absetzen des Notrufes stand im Mittelpunkt. Um dies gleich in die Tat umzusetzen und zu üben, wurde die Leitstelle über den Notruf 112 über den zur Übung angenommenen Brand im Kirchturm informiert. Die Leitstelle alarmierte die Freiwillige Feuerwehr Wimsheim und bat den Anrufer gemeinsam mit den Kirchenbesuchern, die Kirche zu verlassen und sich am Sammelplatz einzufinden.

Nach dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Wimsheim mit Einsatzleiter und stellvertretendem Kommandanten Markus Geiger mit allen Fahrzeugen, erkundete umgehend ein erster Trupp unter Atemschutz die Kirche um sicherzustellen, dass alle Personen diese auch verlassen haben. Wie sich beim Befragen der einzelnen Kirchenbesucher herausstellte, befanden sich in der Kirche noch drei Besucher, die durch die Feuerwehr ins Freie gebracht und den Rettungskräften übergeben wurden.

Parallel wurde die Wasserversorgung zur Brandbekämpfung im Kirchturm aufgebaut. Mit vier Strahlrohren konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden und „Feuer aus“ gemeldet werden.

Feuerwehrkamerad Frank Rehmann erläuterte während der Übung den Zuschauern die einzelnen Maßnahmen der Feuerwehr.

Ein Dank an alle Zuschauer, die trotz des einsetzenden Regens die Übung mitverfolgt haben und sich von der Schlagkraft unserer Wehr überzeugt haben.

Herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für deren ehrenamtlichen Einsatz für unsere Sicherheit. Ein besonderer Dank an Frau Pfarrerin Rüb für die Möglichkeit, in der Kirche zu üben, und an die Kinder, die sich als zu rettende Personen zur Verfügung gestellt haben.

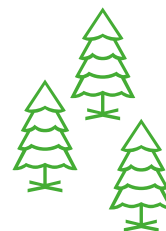
Mehr von der Feuerwehr Wimsheim? Weitere Infos auf unserer Homepage www.feuerwehr-wimsheim.de.

Wir freuen uns jederzeit über neue Kameradinnen und Kameraden zur Unterstützung unserer Wehr.

Weihnachtsbaum-Spender gesucht!

Die Gemeinde Wimsheim sucht für die öffentlichen Plätze im Ort Weihnachtsbäume.

Wenn Sie einen geeigneten Baum im Garten haben (7 bis 10 Meter hoch und von schöner Gestalt; leicht am Stück zu fällen und zu transportieren), dann setzen Sie sich bitte direkt mit unserem Bauhof, Tel. 07044 / 903 194, in Verbindung.



Feiertage und besonders geschützte Tage im Monat November

Nach dem Gesetz über die Sonntage und Feiertage vom 28. November 1970, zuletzt geändert am 05.12.2015, gilt für die gesetzlichen Feiertage und die weiteren besonders geschützten Tage im November folgende Regelung:

An Allerheiligen (Freitag, 01. November) sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von **03:00 Uhr bis 24:00 Uhr** verboten.

Am Volkstrauertag (Sonntag, 17. November) und am Totengedenktage (Sonntag, 24. November), sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von **05:00 Uhr bis 24:00 Uhr** verboten.

Am Totengedenktage sind außerdem verboten:

1. Öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen;
2. sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertages oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen;
3. öffentliche Sportveranstaltungen bis 13:00 Uhr.

Immer wieder sonntags...



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es gibt Menschen, denen scheint ihr Umfeld egal zu sein. Mehr noch, diese Menschen scheinen keinen Wert auf Sauberkeit und Unversehrtheit von Gebäuden und Plätzen zu legen. Ihnen ist es gleich, ob sich andere Menschen gern an schön gestalteten und geordneten Plätzen aufhalten. Ihre Blindheit für derlei Dinge nutzen sie dann, um Vandalismus an öffentlichen Plätzen an den Tag zu legen. So geschehen an der Bushaltestelle „Wenntalstraße“ und an einem Gebäude in der Jahnstraße.



Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger Augen und Ohren offen zu halten und Beobachtungen an die Gemeindeverwaltung Wimsheim, Herr Müller, Telefon: 07044/942714 zu melden.

Für Hinweise, die die Täter überführen, werden 250,00 € als Belohnung ausgelobt.

Ihre Gemeindeverwaltung

Brennholzverkauf

Aus dem Gemeindewald Wimsheim stehen verschiedene Lose Brennholz zum Verkauf. Interessenten können sich bei Revierförster Rolf Müller unter 0173/3027070 melden.

Bitte beachten Sie:

Bei der Aufarbeitung von Brennholz durch Privatpersonen kommt es häufig zu schweren Unfällen. Vielfach wird nicht die erforderliche Schutzkleidung getragen oder es wird unsachgemäß mit der Motorsäge umgegangen. Da der Gemeindewald nach PEFC-Standards zertifiziert ist, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden. Die Motorsägearbeiten bei der Aufarbeitung dürfen nur von Personen ausgeführt werden, die an einem Motorsägengrundlehrgang teilgenommen haben und die erforderliche Schutzkleidung tragen.

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren

Herrn Willi Kummer, Kanalstraße 3, zum 75. Geburtstag am 26. Oktober 2019

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute!

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Kirchgasse 5 (Altes Schulhaus)

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29



ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	16:30 – 18:30 Uhr - vormittags geschlossen!
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Frühspreekunde Bürgerbüro:
Jeden Freitag ist ab 07.00 Uhr geöffnet.

Zentrale

Telefon	9427 – 0
Telefax	9427 – 25

gemeinde@wimsheim.de

Die Gemeindeverwaltung bittet die Einwohner, die oben genannten Öffnungszeiten einzuhalten.

Sollte es einmal vorkommen, dass Sie dringende Angelegenheiten nicht innerhalb der Öffnungszeiten erledigen können, besteht die Möglichkeit, telefonisch mit dem entsprechenden Sachbearbeiter einen individuellen Termin auszumachen.

Und so erreichen Sie den zuständigen Mitarbeiter:

Zentrale

Telefon	9427 – 0
Telefax	9427 – 25

gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich	9427 – 15
-----------------	-----------

mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Martina Steiner	9427 – 10
-----------------	-----------

martina.steiner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller	9427 – 14
-----------------	-----------

reinhold.mueller@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler	9427 – 18
-------------------	-----------

ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Karin Lux	9427 – 12
-----------	-----------

karin.lux@wimsheim.de

Einwohnermeldeamt

Monika Bossert	9427 – 13
----------------	-----------

monika.bossert@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar	9427 – 17
--------------	-----------

sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Laura Budach	9427 – 16
--------------	-----------

laura.budach@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger	9427 – 11
------------------	-----------

yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Auszubildende

Jasmin Vinçon 9427 – 23

Zweckverband Bauhof Heckengäu
903 – 194

info@zvbh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer
903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck

buecherei@wimsheim.de

Öffnungszeiten Ortsbücherei:

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 15:00 – 17:00 Uhr

Freitag 18:00 – 19:00 Uhr

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne

kindergarten@wimsheim.de

esther.selbonne@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-

Kliniken Mühlacker

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417

Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a,
75179 Pforzheim

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag:
von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 26. Oktober 2019

Apotheke im Kaufland, Pforzheim,
Am Mühlkanal 4

Telefon 07231 - 454350

Neue Apotheke, Pforzheim (Eutingen),
Hauptstraße 111

Telefon 07231 - 5871778

Hohenzollern-Apotheke, Pforzheim,

Hohenzollernstraße 29

Telefon 07231 - 34405

Sonntag, 27. Oktober 2019

Moritz-Apotheke, Pforzheim,
Museumstraße 4

Telefon 07231 - 5898071

Post-Apotheke, Frielzheim,

Paulinenstraße 1

Telefon 07044 - 44944

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: **NUSSBAUM MEDIEN** Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termin

Am Freitag, dem 25.10.2019, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Indiakatraining in Sportkleidung um 17:30 Uhr in der Hagenschießhalle.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Agenda 2030

Neue Dienstanweisung für nachhaltige Beschaffung beim Landratsamt Enzkreis

ENZKREIS. Mit einem jährlichen Beschaffungsvolumen von über 350 Mrd. Euro hat die öffentliche Hand in Deutschland die Möglichkeit, durch eine gezielte Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen Einfluss auf das Klima, das Angebot auf dem globalen Markt sowie die Arbeitsbedingungen im globalen Süden zu nehmen. Als Teil seiner Klimaschutzstrategie achtet auch der Enzkreis bereits seit dem Jahr 2012 auf die umweltgerechte Beschaffung von Sach- und Dienstleistungen, zum Beispiel im Bereich von Büroverbrauchsmaterial, IT-Hardware, dem kreiseigenen Fuhrpark, aber auch im Bausektor. Ebenso ist der Bezug von Ökostrom längst Standard beim Landratsamt.

Durch seinen besonderen Einsatz für den Klimaschutz wurde der Enzkreis bereits mit der ersten Zertifizierung im European Energy Award (eea) im Jahr 2012 mit dem Gold-Status ausgezeichnet; vor kurzem hat er diesen bereits zum dritten Mal erreicht. „Der Klimaschutz ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die nur dank dem Schulterschluss und einer engagierten Mitarbeit aller Verantwortlichen im Haus gelingt“, so Landrat Bastian Rosenau.

Im Zuge der dritten Zertifizierungsrunde wurde auch die „Dienstanweisung für eine nachhaltige Beschaffung beim Landratsamt Enzkreis“ fortgeschrieben, die nun auch die „faire“ Beschaffung von Produkten umfasst. „Die umweltgerechte Beschaffung spielt auch weiterhin eine zentrale Rolle“, so der Erste Landesbeamte und Klimaschutzdezernent Wolfgang Herz. „Noch stärker als bisher soll auf Umweltkennzeichen wie beispielsweise den Blauen Engel, FSC oder Cradle to Cradle geachtet und vorrangig ökologisch und nach Möglichkeit regional beschafft werden, letzteres um die Transportemissionen zu reduzieren.“

Die Erweiterung der Dienstanweisung um soziale Faktoren ist nun logische Konsequenz des Agenda 2030-Bekenntnisses: So hatte sich der Kreistag bereits im Jahr 2017 einstimmig der durch die Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 verpflichtet und deren 17 Ziele einer nachhaltigen Entwicklung per Beschluss im Dezember 2018 im Leitbild für den Enzkreis verankert. So möchte der seit dem Jahr 2017 zertifizierte Fairtrade-Landkreis sein Engagement zugunsten des fairen Handels weiter ausbauen. Das betrifft insbesondere Produkte oder Produktgruppen, die nur als Importware aus Ländern des globalen Südens erhältlich sind, zum Beispiel Kaffee, Tee, Rohrzucker oder kakaohaltige Produkte. Doch auch beim Kauf von Sportbällen, Teppichen, Natur- oder Pflastersteinen soll auf die Einhaltung internationaler Kernarbeitsnormen geachtet werden.

„Oftmals werden Produkte aus dem globalen Süden unter schlechten Arbeitsbedingungen hergestellt. Das möchte der Enzkreis natürlich nicht unterstützen. Deshalb soll zukünftig die Einhaltung von Standards eingefordert werden“, erklärt Dr. Jannis Hoek, Koordinator kommunaler Entwicklungspolitik und Agenda 2030-Manager beim Landratsamt. Die Standards des fairen Handels fordern die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und verbieten ausbeuterische Kinderarbeit und die Diskriminierung insbesondere von Frauen; und sie stehen für die Einhaltung angemessener Arbeitsbedingungen und Löhne.

„Nach dem Bekenntnis des Enzkreises und der Neuauflage des Leitbildes im Lichte der Agenda 2030 folgen nun also ganz konkrete Maßnahmen mit globaler Weitsicht“, so Edith Marqués Berger, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung abschließend. (enz)



Setzen auf Fairplay im Enzkreis: Der Koordinator kommunaler Entwicklungspolitik Dr. Jannis Hoek und Edith Marqués Berger, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung. (enz)

Ab 21. Oktober: Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“ wird verteilt

ENZKREIS. In den kommenden Tagen erhalten alle Haushalte im Enzkreis die neue Ausgabe der sechsseitigen Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz im Enzkreis“, die das Amt für Abfallwirtschaft gemeinsam mit der Stabsstelle Klimaschutz beim Enzkreis herausgibt.

Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe ist der nachhaltige Konsum. Bei der Auswahl umweltfreundlicher und energiesparender Produkte hilft beispielsweise der Blaue Engel, das Umweltzeichen der Bundesregierung. Auch Finanzprodukte wirken sich auf Umwelt und Gesellschaft aus, wie die Zeitung veranschaulicht. Doch nicht nur beim Einkauf ist Nachhaltigkeit gefragt, auch beim Entsorgen. „Wir weisen auf die nächsten Termine für die Schadstoffsammlung hin, beschreiben, was mit dem Bioabfall aus der Biotonne passiert und dass auch mit gebrauchtem Speiseöl und altem Fett noch Sinnvolles gemacht werden kann“, sagt Abfallberater Reinhard Schmelzer.

Weitere Beiträge stellen das neu eröffnete Gebrauchtwarenkaufhaus von Miteinanderleben in der Naglerstr. 2b in Pforzheim und die neue Sortieranlage der Firma SUEZ Süd GmbH in Ölbronn vor. In Ölbronn werden unter anderem Wertstoffe aus der Grünen Tonne im Enzkreis verarbeitet. „Ob wir umweltfreundlich leben, zeigt uns der ökologische Fußabdruck. Wie viele Erden brauchen Sie?“, fragt Lisa Andes von der Stabsstelle Klimaschutz in einem Beitrag. Wer den eigenen Fußabdruck ermitteln möchte, kann dies unter www.fussabdruck.de tun.

Die Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“ ist schon jetzt auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de abrufbar. Auskünfte zu den Themen gibt es außerdem telefonisch bei der Abfall- und Klimaschutzberatung unter 07231 354838. (enz)

„LandTalk 2019“: Erfolgreiche Jugendkonferenz im Landratsamt

ENZKREIS. 60 Jugendliche und 14 Politikerinnen und Politiker aus Gemeinderat, Kreis- und Landtag trafen sich im Landratsamt – „auf Augenhöhe“, wie Enzkreis-Jugendreferentin Carolin Stelzner betont. Stelzner hatte mit ihrem Kollegen Frank Schmidt von der Stadt Pforzheim und zahlreichen Jugendlichen die Veranstaltung vorbereitet.

In Gruppen zu viert oder fünft fanden sich die Jugendlichen mit je einem Erwachsenen an Stehtischen zusammen. Nach 20 Minuten wurde gewechselt – insgesamt wurde eineinhalb Stunden miteinander diskutiert. Ein Podiumsgespräch mit den Vertretern der Landespolitik bildete den klassischen Abschluss der Jugendkonferenz. Dabei ging es neben einem Rückblick auf die Stehtisch-Gespräche um die Themenblöcke Bildung und Schule, Umwelt und Klimaschutz, Lebensqualität für junge Menschen sowie um Jugend und Politik. 90 Sekunden hatten die Politprofis Zeit, um Fragen zu beantworten.

Der Hip-Hop-Künstler und Überraschungsgast Samadhi zog aus seinen Eindrücken eine Bilanz des Tages als Poetry-Slam. Samadhi hatte den Tag bereits mit einem Slam zu den im Vorfeld geäußerten Fragen von Jugendlichen eröffnet und ihre Meinungen auf den Punkt gebracht. Für Carolin Stelzner war die Konferenz ein voller Erfolg: „Ich denke, die Jugendlichen haben heute gezeigt, dass sie entgegen allen Vorurteilen sehr wohl an Politik interessiert sind.“ Genutzt haben sie auf jeden Fall die Chance, ihre Lebenswelt mitzugestalten, wie Landrat Bastian Rosenau in seiner Begrüßung gesagt hatte: „Lasst Euch nicht entmutigen – unsere Gesellschaft braucht Euch!“

Jede Menge Material zur Konferenz steht demnächst im Internet auf www.jugendnetz-enzkreis.de. Informationen gibt es außerdem bei Carolin Stelzner unter Tel. 07231 308-9366 oder per E-Mail an carolin.stelzner@enzkreis.de.

(enz)



Volles Haus: 60 Jugendliche und zahlreiche Erwachsene diskutierten im großen Sitzungssaal des Landratsamts miteinander. (enz)

Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis

Verbandsversammlung beschließt attraktive Konditionen für Hausanschlüsse im geförderten Ausbaubereich

ENZKREIS. Der Bund hat dieser Tage knapp 20 Millionen Euro Fördermittel für den Breitbandausbau in den Gemeinden Birkenfeld und Ötisheim vorläufig bewilligt. Das gab bei der jüngsten Verbandsversammlung des „Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis“ der Verbandsvorsitzende Jörg-Michael Teply bekannt. Weitere Förderanträge für den Ausbau der sog. „weißen Flecken“ (Versorgung mit geringeren Download-Raten von 30 Mbit/s) werde die

Geschäftsstelle des Zweckverbands noch bis Ende des Jahres einreichen, da das Bundesförderprogramm auslaufe.

„Derzeit ist noch unklar, wie es ab dem 1. Januar 2020 weitergeht, wir sind jedoch zuversichtlich, dass der Bund auch weiterhin den Breitbandausbau insbesondere im ländlichen Raum fördern wird“, so Teply. Für die bereits bewilligten Ausbauprojekte wird der Zweckverband zudem die 40prozentige Kofinanzierung des Landes Baden-Württemberg beantragen, sodass schließlich nur noch ein Eigenanteil in Höhe von zehn Prozent der Kosten von den Kommunen zu tragen sein wird.

Für sämtliche Kommunen muss aufgrund der Vorgaben des Bundesförderprogramms eine Umplanung der FTTB-Strukturplanung erfolgen (FTTB steht für „Fibre To The Building“ -, also „Glasfaser bis zum Gebäude“). Die Verbandsversammlung beschloss deshalb, dem Vorschlag der Verbandsspitze folgend, die Arbeiten für diese Umplanung an ein Planungsbüro zu vergeben.

An den Kosten für den förderfähigen Bau der Hausanschlüsse, die im zeitlichen Rahmen der Baumaßnahmen für das verbandseigene Breitbandnetz entstehen, sollen nach dem Willen der Verbandsversammlung die jeweiligen Grundstückseigentümer mit einem Eigenanteil in Höhe von 500 Euro beteiligt werden. Bei später beauftragten Anschlüssen hat der jeweilige Eigentümer die vollen Kosten (geschätzt derzeit etwa 2.500 Euro) zu tragen.

Schließlich stellte die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2018 fest und beschloss, den sich daraus ergebenden Überschuss in Höhe von 467.498,79 Euro auf das Jahr 2019 zu übertragen.

(enz)

Vielfalt durch Wettbewerb: Akteure diskutieren im Landratsamt über die Bau- und Planungskultur im Enzkreis

ENZKREIS. Auf Einladung von Landratsamt und Kammergruppe Pforzheim-Enzkreis der Architektenkammer Baden-Württemberg diskutierten mehr als 60 Architekten, Bürgermeister, Gemeinderäte und Mitarbeiter aus 17 Gemeindeverwaltungen im Großen Sitzungssaal des Enzkreises. Im Mittelpunkt stand eine transparente Planungskultur angesichts der vielfältigen Anforderungen an kommunale Bauvorhaben und städtebauliche Planungen.

„Ein Wettstreit um das beste Konzept bringt ganz unterschiedliche Lösungsansätze – und die führen zu einem hohen Maß an Qualität, Funktionalität und Baukultur“, umriss der Erste Landesbeamte und Infrastrukturdezernent des Enzkreises, Wolfgang Herz, zu Beginn der Veranstaltung das Thema. Die Kommunen stünden bei Bauprojekten vor besonderen Herausforderungen: „Transparenz und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sind keine Selbstläufer“, meinte Herz. Wichtige baupolitische Entscheidungen sollten nicht im stillen Kämmerlein oder am grünen Tisch getroffen werden. Herz zeigte sich davon überzeugt, dass sich gerade bei öffentlichen Bauvorhaben Chancen für einen Wandel zu einer klimagerechten, nachhaltigen Baukultur ergeben.

Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten die eingeladenen Referenten das Thema. So berichtete Thomas Hölsch, Bürgermeister der Gemeinde Dußlingen, anhand mehrerer bedeutender Bauvorhaben der Gemeinde über Erwartungen und Erfahrungen aus Sicht der Kommunen. Der Wettbewerbs-Betreuer Mark Arnold zeigte die Möglichkeiten bei der Organisation von konkurrierenden Verfahren auf. In zahlreichen Praxisbeispielen wurde der Mehrwert deutlich, der sich aus einer Vielzahl unterschied-

licher Lösungsvorschläge für eine Planungsaufgabe ergibt: Im Rahmen eines Wettbewerbs-Verfahrens kann am Ende die beste Lösung ausgewählt werden. „Mehr Auswahl an Planungen erhält man so günstig sonst nicht“, betonte Thomas Treitz, Referent für Vergabe und Wettbewerb der Architektenkammer Baden-Württemberg, der mehrere Varianten solcher Planungswettbewerbe vorstellte.

„Das Bewusstsein für den Einfluss der gebauten Umwelt auf die Lebensqualität der Menschen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Wohlbefinden, Identität und Lebensgefühl der Bewohner und Nutzer stehen in einem engen Zusammenhang zur Qualität der Umwelt in Stadt und Land. Baukultur ist keine Glücksache! Man muss sie wollen – und man muss sie einfordern“, resümierte der Vorsitzende der örtlichen Kammergruppe, Hans Göz, am Ende der erkenntnisreichen Veranstaltung, die in anregenden Gesprächen unter den Teilnehmenden ihren Ausklang fand.

(enz)



Über die Möglichkeiten einer transparenten Planungskultur informierten im Landratsamt (von links nach rechts) Bürgermeister Thomas Hölsch, Thomas Treitz, Landrats-Vize Wolfgang Herz sowie die Architekten Hans Göz und Mark Arnold.

(enz)

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Donnerstag, 31.10.2109** findet in Mönshheim eine Außensprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung, insbesondere zur Pflegeversicherung und Leistungen der Sozialhilfe.

Die Sprechstunde findet **von 10 bis 12 Uhr** im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt. BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Eine Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Pubertät "so ausgeglichen wie ein Jo-Jo - so unnahbar wie ein Kaktus"

An diesem Abend wird über die vielfältigen Veränderungen, die bei Jugendlichen in der Pubertät stattfinden, informiert. Die Veränderungen dieses Lebensabschnitts brin-

gen nicht nur die Jugendlichen in Turbulenzen, auch deren Eltern werden mitgenommen auf eine Achterbahnfahrt der „Hochs-und-Tiefs“. Manchmal haben Eltern Angst um ihre Kinder, fühlen sich ohnmächtig oder rasten selbst auch mal aus. Sie fragen sich, wie sie ihr Kind auf dem Weg in die Erwachsenenwelt unterstützen können. An diesem Abend soll es auf diese und andere Fragen Antworten geben.

Termin: Mittwoch, 20.11..2019, 19.00 - 20:30 Uhr

Leitung: Diana Sebastian und Stefan Striehl, Psychologen der Beratungsstelle Enzkreis

Ort: Gruppenraum der Beratungsstelle, Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231-30870 oder per E-Mail an Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de Die Teilnahme ist kostenfrei.

(enz)

Enorme Resonanz auf Frauenwirtschaftstag in Mühlacker

Alles drehte sich um „Female Leadership – Die Kunst sich selbst und andere zu führen“

MÜHLACKER/ENZKREIS. Der seit vielen Jahren in Mühlacker angebotene Frauenwirtschaftstag hat dank attraktiver Themenwahl und Programmgestaltung sowie interessanter Referentinnen eine stetig wachsende Zahl von Teilnehmerinnen zu verzeichnen. „In diesem Jahr war die Veranstaltung bereits Wochen vorher ausgebucht, ohne dass wir viel Werbung dafür machen mussten. Es hatten sich über 100 Frauen angemeldet“, freuen sich die Gleichstellungs- und der Wirtschaftsbeauftragte des Enzkreises, Martina Klöpfer und Jochen Enke.



Auch in diesem Jahr erlebten die Frauenwirtschaftstage in Mühlacker einen enormen Zulauf. Das lag nicht zuletzt an den überaus lebendigen und praxisnahen Ausführungen von Theaterpädagogin, Körpersprache- und Kommunikationstrainerin Stefanie Wally.

Foto: Anette Popp

Wie die beiden betonen, war der Abend eine Gemeinschaftsproduktion: Mit im Boot befanden sich auch die Stadt und die Volkshochschule Mühlacker, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, Hiwentis Tagungen-Impulse-Seminare, das Regionalbüro für berufliche Fortbildung Nordschwarzwald und das Netzwerk für berufliche Fortbildung Pforzheim. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkasse Pforzheim Calw, der Volksbank Pforzheim, der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald.

Genauso vielfältig und bunt wie das Organisationsteam waren auch die Themen, die die Teilnehmerinnen - Frauen jedes Alters und der verschiedensten beruflichen Qualifikationen - unter der Überschrift „Female Leadership – Die

Kunst, sich selbst und andere zu führen“ gemeinsam mit Referentin und Moderatorin Stefanie Wally im Uhlendbau diskutierten. Die 48-Jährige ist Theaterpädagogin, Körpersprache- und Kommunikationstrainerin und zeigte bei einem interaktiven Vortrag Wege auf, wie Frauen ihren eigenen Führungsstil entwickeln und die Körpersprache ihres Gegenüber nicht nur deuten, sondern diese Erkenntnisse auch für sich nutzen können. Auch die sieben Leitlinien für eine effektive und souveräne Kommunikation, die jede Führungskraft kennen und auch beherrschen sollte, brachte Wally ihren Zuhörerinnen näher, darunter zahlreiche Praxistipps zum richtigen Timing und zu an die jeweilige Situation angepasster Sprache, zu Blickkontakt, Atmung, Körperhaltung, Mimik und Gestik.

Vor und nach dem rund zweistündigen Vortrag bestand schließlich noch ausgiebige Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken, wovon die Teilnehmerinnen auch rege Gebrauch machten.

(enz)

Angebot der Beratungsstelle Mühlacker

In Krisenzeiten gute Begleiter sein ...

Alle Eltern wünschen sich, dass Ihre Kinder/Jugendlichen ohne größere Krisen durch das Leben kommen. Leider ist dies nicht immer möglich. Kritische Lebensereignisse wie Trennung, traumatische Erlebnisse, Misserfolge und Rückschläge, sind oft nicht leicht zu verkraften. Eltern können helfen, ihre Kinder stark zu machen. Der Abend soll einen Einblick in das Themengebiet Resilienz, unsere innere Widerstandskraft, geben. Wie können wir Stresssituationen und Problemen lebensmutig, gestärkt und handlungsfähig begegnen?

Es werden Bewältigungsstrategien vorgestellt und gemeinsam überlegt, was Kinder/Jugendliche brauchen, um Ihre Ressourcen zu nutzen.

Termin: Mi., 27. November 2019, 19:30 Uhr

Leitung: Ines Müller-Wegner, Dozentin

Kerstin Schwarz, Familientherapeutin

Kosten: 5,00 EURO

Der Vortrag findet in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Mühlacker, Industriestr. 40/1, Eingang über Schillerstraße, statt.

Wir bitten um Anmeldung unter:

Telefon 07041/8974 5101, Fax 07041/8974 5115

oder per Mail beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de

Angebot der Beratungsstelle Mühlacker

(Hoch-)begabte Kinder und Jugendliche

Anders zu sein als die anderen ist nicht einfach. Besondere Fähigkeiten rufen oft Bewunderung hervor, können aber auch einsam machen. „Begabung allein“ macht nicht glücklich - wie ist es möglich in Kontakt mit Gleichaltrigen zu kommen, wenn die anderen so anders erscheinen? Vielleicht gibt es doch einen gemeinsamen Nenner, der heißen könnte: Sich akzeptiert fühlen, mit all der Andersartigkeit, die im Umfeld wahrgenommen wird ...

An diesem Abend möchten wir uns mit der Thematik des besonders begabten Kindes/Jugendlichen beschäftigen. Es gibt die Hochbegabten, die Sozialbegabten, die Sportbegabten... Wie ist es möglich „einseitig begabte“ Kinder/Jugendliche zu unterstützen und darüber hinaus vielleicht noch andere, nicht so ausgeprägte Begabungen zu entdecken und zu stärken?

Termin: Di., 19. November 2019, 20:00 Uhr

Leitung: Dr. Arnold Schwarz, Kinder- und Jugendarzt

Kerstin Schwarz, Familientherapeutin

Constance Pakulat, Familientherapeutin

Kosten: 5,00 EURO

Der Vortrag findet in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Mühlacker, Industriestr. 40/1, Eingang über Schillerstraße, statt.

Wir bitten um Anmeldung unter:

Telefon 07041/8974 5101, Fax 07041/8974 5115

oder per Mail beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de

Jetzt wird's richtig spannend:

Enzkreis bei Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises sicher unter den TOP 3



Die Nominierung für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis“ in der Kategorie „Kommunale Partnerschaften“ berechtigt den Enzkreis zum Führen dieses Siegels.

ENZKREIS. Jetzt wird's richtig spannend: Wie die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises mitteilt, ist der Enzkreis in der Kategorie „Kommunale Partnerschaften“ unter den TOP 3 gelandet. „Für uns ist das schon jetzt ein toller Erfolg. Doch natürlich hoffen wir, in ein paar Wochen noch mehr Grund zur Freude zu haben“, so die erste Reaktion von Landrat Bastian Rosenau auf die erfreuliche Nachricht aus Düsseldorf. Dort wird bei der Preisverleihung Ende November der Sieger bekanntgegeben.

Die Jury hatte sich von den seit 2011 bestehenden Kontakten zwischen dem Enzkreis und dem Masasi Distrikt in Tansania beeindruckt gezeigt, aus denen sich im Lauf der Jahre unter Einbindung unterschiedlichster Akteure – Kreistag, Kreisverwaltung und Partnerschaftsverein, die Enzkreis-Kliniken, die Hochschule Pforzheim, das Hebel-Gymnasium und die Beruflichen Schulen Mühlacker – eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe entwickelt hat. Ausschlaggebend für die Nominierung waren insbesondere die in relativ kurzer Zeit erzielten Erfolge bei der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Masasi.

„Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist Europas bedeutendste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement. Dass wir in diesem hochkarätigen Bewerberfeld so weit vorne liegen, bestätigt uns in unserem Bestreben, die Agenda 2030-Ziele der Vereinten Nationen, zu denen sich der Kreistag bekannt hat, weiterhin in den verschiedensten Lebensbereichen in die Praxis umzusetzen“, resümiert der Erste Landesbeamte und Klimaschutzdezernent Wolfgang Herz.

(enz)

Neues Gesicht im Jugendamt: Bildungs-Koordinatorin Anna-Katharina Fischer soll Bildungszugänge für Neubürger erleichtern

ENZKREIS. Geboren wurde Anna-Katharina Fischer in Freiburg, aufgewachsen ist sie in Pforzheim – danach führten Studium und Arbeit sie nach Konstanz und Bonn sowie nach Frankreich und in die Schweiz. Inzwischen ist sie „zurück im Schwarzwald“, wie sie selbst sagt: Am 15. Oktober hat Fischer als Bildungs-Koordinatorin des Enzkreises die Nachfolge von Valentin Damm angetreten.

„Die Stelle der Bildungs-Koordinatorin für Neuzugewanderte wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert“, betont Sozialdezernentin Katja Kreeb, die Anna-Katharina Fischer zusammen mit Jugendamtsleiter Wolfgang Schwaab begrüßte und ihr viel Erfolg in der Arbeit wünschte: „Bildung ist die Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und dafür, dass zugewanderte Menschen in der Zukunft eigene Beiträge innerhalb unserer Gesellschaft leisten können.“ Viel sei erreicht worden, aber Integration bleibe eine ständige Aufgabe.

„Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, irgendwo neu anzufangen“, sagt Anna-Katharina Fischer: Sie studierte Politik- und Verwaltungswissenschaft in Konstanz, Bordeaux und Grenoble. Danach arbeitete sie unter anderem bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bonn und den Vereinten Nationen in Genf. Zuletzt absolvierte sie ein weiterführendes Studium im Bereich „Bilinguales Lehren und Lernen“, Bildungswissenschaft, Französisch und Sport an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Fischer soll die Bildungsakteure auf kommunaler Ebene koordinieren und miteinander vernetzen. „Es geht darum, miteinander die Bildungsangebote für Neuzugewanderte aufeinander abzustimmen und datenbasiert zu steuern“, sagt Wolfgang Schwaab. Ziel sei es, insbesondere die Integration von geflüchteten Menschen im Bereich Bildung zu erleichtern. „Ich finde es wichtig, beim Übergang Schulberuf zu unterstützen und generell die Zugänge zum Bildungssystem zu verbessern“, sagt Fischer selbst – und fügt an: „Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen in der Region“.

Anna-Katharina Fischer ist telefonisch unter 07231 308-9637 oder per E-Mail an Anna.Katharina.Fischer@enzkreis.de zu erreichen.

(enz)



Sie kommt aus der Region, bringt viel Berufserfahrung mit und hat sich einiges vorgenommen: Die neue Bildungs-Koordinatorin des Enzkreises, Anna-Katharina Fischer (Mitte). Auf die Zusammenarbeit freuen sich Carolin Stelzner vom Bildungsbüro und Jugendamtsleiter Wolfgang Schwaab. (enz)

Soziales

116 117 ist die Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 bis 18 Uhr

DemenzZentrum

DRK Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V.

Unsere Zukunft – gemeinschaftlich Wohnen!

Es gibt nicht wenige Menschen, die sich sicher sind, dass Sie für das Gelingen einer Gemeinschaft einiges beitragen können. Im Gegenzug sind Sie aber auch davon überzeugt, dass für Sie das Leben in einer selbst gewählten Gemeinschaft eine nicht unerhebliche Steigerung der Lebensqualität bedeuten würde. Doch: Wie und wo findet sich eine solche Gemeinschaft?

Ihre Gemeinschaft können Sie selbst mitgestalten! Mehr als 70 Personen haben sich in den letzten 2 Jahren immer wieder getroffen und sich damit beschäftigt, wie eine gelingende Gemeinschaft aussehen kann. Hierbei sind schon einige gute Ideen erörtert worden. Ein wesentlicher Punkt in jedem Gestaltungsprozess aber ist, dass man die richtigen Personen findet, mit denen man gemeinsam vorangeht. Sich Kennenlernen, sich unterhalten und miteinander auch diskutieren – das steht beim nächsten Treffen der Interessensgruppe „Neues Wohnen 5.0“ im Fokus.

Interessierte und Neugierige sind eingeladen, eben dies zu tun:



Am Donnerstag, 07.11.2019 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr im consilio, Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
 Kennenlernen gelingt beim gemeinsamen Essen und Trinken. Deshalb sollte jeder etwas fürs kalte Buffet, gute Ideen und gute Laune mitbringen – denn so trifft man am besten auf interessante Menschen und innovative Ideen. Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Marion Aichele, Tel. 07041-8123310, Email m.aichele@drk-pforzheim.de

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
 Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
 DemenzZentrum: 07041 81469-0
 Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22
 Beratungsstelle für Hilfen im Alter
 Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23
 Gebiet Stromberg: 07041 81469-21
 Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn
 Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Haus Heckengäu Heimsheim



Tanz in den Herbst

Nach dem „Wasen-Fest“-Auftakt im September folgte im Oktober das Herbstfest bei gemischtem „April“-Wetter. Die Stimmung stieg beim Anblick der reichlich belegten Riesenbrezeln zum Kaffee, aber selbstverständlich gab es auch frisch gebackenen Zwetschkuchen mit Sahne. Frau Köhlerschmidt begrüßte die Bewohner und Gäste in der Cafeteria mit einem Herbstgedicht. Die Tanzgruppe aus Wimsheim unter Leitung von Frau Rölker trat als Hauptprogramm mit mehreren flotten Tänzen auf. Frau Raffaella Rölker leitet auch im Haus Heckengäu 14-tägig die Sitzgymnastik-Gruppe. So animierte sie zwischen den Auftritten die Zuschauer erfolgreich zum Mitmachen bei drei Tänzen im Sitzen. Zur Überraschung aller schaute sogar Bürgermeister Troll vorbei, der einer Bewohnerin zum 95. Geburtstag gratuliert hatte. Kurzerhand trug er sogar auch noch ein schönes Herbst-Gedicht bei, bevor er zum nächsten Termin weitereilte.

Mit bunten Tüchern und Regenschirmen jonglierte die Tanzgruppe beim zweiten Auftritt zwischen den dicht sitzenden Zuschauern.



Begeisterter Applaus war der verdiente Lohn für diese tolle Leistung. Mit alten schwäbischen Heimatliedern klang der bewegte Nachmittag aus, wobei noch mancher lauthals mitsang. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für das Gelingen dieses bewegten Festes!

Übrigens: Am 31. Oktober 2019 beginnt wieder ein fünfteiliger Kurs Gedächtnistraining unter Kursleitung von Heike Noack. Anmeldung bitte in der Verwaltung: Haus Heckengäu, Tel. 07033/ 53 91-0, Schulstr. 17, Heimsheim, E-Mail: haus-heckengaeu@wohlfahrtswerk.de